



# *pfarreiblatt*

9/2025 1. bis 15. Mai Kath. Pastoralraum meggerwald pfarreien



**Wir wünschen Ihnen einen  
schönen Muttertag!**

Wort des Priesters

# Nachhaltige Begeisterung



Ich bin auf Besuch bei einer Familie. Der Vater legt ein schön eingepacktes Geschenk auf den Tisch. Was könnte in diesem Päckli sein? Die Zwillingmädchen machen sich darüber lebhaft ihre Gedanken. Vielleicht eine Schoggi? Oder der Grösse nach einige Farbstifte. So sind Kinder, denke ich mir. Da schwirrt bereits beim Rätselfeln über den Inhalt eine Begeisterung durch den Raum. Quicklebendig sind sie bei der Sache. Vielleicht könnte man das Geschenk in die Hand nehmen und den Inhalt abtasten? Schaffen wir Klarheit, so der Vater nach einer Weile des Zuwartens. Es folgt das Staunen über die merkwürdig angemalten Holzstäbchen. Fragende Gesichter. Was macht man mit denen? Beim Anblick dieses Spiels werde ich in meine Kindheit katapultiert. Wie oft haben wir «Mikado» gespielt. Und damit geduldig geübt, ein genaues Auge und eine ruhige Hand zu haben. Das verblüffend einfache Spiel lädt uns augenblicklich zum Starten ein. Und das Zusammenzählen der Punkte gibt eine zusätzliche Spannung.

Im Verlaufe des Nachmittags beim Miterleben der Reaktion dieser Kinder dünkt es mich, dass die Begeisterung vereint mit dem Staunen bei uns Erwachsenen mit zunehmendem Alter abnimmt. Im Wörterbuch wird das Gegenteil von Begeisterung mit den Worten halbherzig, lustlos, lau und mit «die Luft ist raus» umschrie-

ben. Der Begriff «Begeisterung» kann verbunden mit einer schwärmerischen Komponente etwas Überdrehtes enthalten. Ein Handeln mit starker Gefühlsaufwallung und Aktivitätsüberschuss, welche auch rasch wieder zusammensackt.

Die Begeisterung, welche ich vor einiger Zeit erfahren durfte, wird bei mir nicht so rasch abklingen. Der Grund hierzu liegt im Anschauen eines Buches, das aus dem (bitte langsam lesen) 9. Jahrhundert stammt. Es wurde in der Abtei Saint-Martin in Tours (F) geschrieben und hat einen Umfang von 900 Pergament-Seiten. Das aufgeschlagene Buch, welches sich gesichert hinter Glas befindet, zeigt zum einen eine zweiseitige Schriftseite und zum andern ein grossformatiges biblisches Bild. Dieses Buch ist als Bibel von Moutier-Grandval bekannt. Es gehörte einst den Chorherren von Moutier und wurde im 19. Jahrhundert verkauft. Heute ist die Bibel im Besitz der British Library in London. Mit welcher Akribie waren die Mönche bei der Herstellung dabei. Mit welcher sinnlichen Schönheit kommt einem der Glauben entgegen. Übrigens: Dieses heute unbezahlbare Buch ist bis zum 8. Juni dieses Jahres in Moutier zu sehen.

*Thomas Zimmermann,  
Leitender Priester*

Öffnungszeiten während der Schulferien vom 22. April bis 2. Mai wie folgt:

## Pfarramt St. Martin

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil  
041 372 06 21  
adligenswil@kpm.ch  
Miriam Jehle, Karin Jeffrey  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30

## Pfarramt St. Pius

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen  
041 377 22 36  
meggen@kpm.ch  
Karin Jeffrey, Yvonne Bernet  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30  
sowie Donnerstagnachmittag,  
13.30–17.30

## Pfarramt St. Oswald

Kirchrainstrasse 6  
6044 Udligenswil  
041 371 02 20  
udligenswil@kpm.ch  
Sandra Mettler, Andrea Ambauen  
Öffnungszeiten: Montag,  
Dienstag und Mittwoch 8.30–11.30  
Donnerstag 8.30–11.30 und  
13.30–17.30

## Pastoralraumleitung

Markus Burri, Diakon  
Gemeindeleiter ad interim  
Thomas Zimmermann,  
Leitender Priester  
*Alle weiteren Mitarbeitenden sind zu finden unter [www.kpm.ch](http://www.kpm.ch).*

Sonntag, 11. Mai

# Wenn Muttertag ist



*Alles Gute zum Muttertag!*

*pixabay.com*

**Einmal im Jahr die Mütter dieser Welt hochleben lassen, für ihre unermüdliche Arbeit, für ihre Liebe, die sie zu geben haben, für alles, was sie tun.**

Reicht es da, einmal im Jahr daran zu denken? Nein, natürlich nicht! Mütter in ihrem Fulltime-Job und in der heutigen Zeit, wo man sich nicht mehr wie selbstverständlich dieser einen Aufgabe widmet, dem Wohl der Familie, sondern nebenbei noch einen Job hat. Persönliche Freiheit und bei vielen heute notwendig.

Es ist ein Glück, wenn man Mutter werden kann, und keineswegs selbstverständlich. Für diejenigen, denen das verwehrt bleibt, ist es ein hartes Los, mit dem man sich arrangieren muss.

Und diejenigen, die ganz klar in ihrer Lebensplanung keinen Nachwuchs vorsehen, wird auch heute noch teilweise Unverständnis entgegengebracht. Ihnen bleibt der Tag auch erhalten, um ihre eigene Mutter hochleben zu lassen.

So schön, wenn man schwarz-weiss denkt ...

Die Facetten unseres Lebens sind nicht immer so klar und eindeutig. So viele Variationen, die uns da begegnen. Sei es als Kind, das wir für unsere Eltern ewig bleiben, oder als Eltern/Mütter/Väter. Nicht immer Schwarz-Weiss, sondern mit allen Schattierungen und das in allen Farben. Und welche Beziehung, man auch zu seiner Mutter hat, schön oder belastet, sie bleibt die Mutter

**M**it einer Kindheit voll Liebe aber, kann man ein halbes Leben hindurch für die kalte Welt haushalten.

*Johann Paul Friedrich Richter*

und prägt uns fürs Leben. Und irgendwann ist es eine Leerstelle, die wir mit guten und weniger guten Erinnerungen füllen.

Auch im Glauben, dürfen wir Gott Mutter nennen. Und wir dürfen uns von unseren tiefsten seelischen Wünschen nach Sicherheit und Geborgenheit zu Gott führen lassen. Eine weitere Farbe unseres Lebens

*Petronella Scherer,  
Pfarreimitararbeitende, Udligenswil*

## Pastoralraum

### Erwachsenenbildung

#### Filmspirit – Filme und mehr

Es gibt sie, die Filme, die in uns nachhallen, etwas auslösen und im Gespräch mit anderen zusätzliche Facetten gewinnen. Nach einer Anmoderation stehen immer zwei Filme zur Wahl, die thematisch verknüpft sind und um die Gunst der Filmeschauenden werben. Der anschliessende Austausch regt an und pflegt die Gemeinschaft.

**Datum:** Donnerstag, 22. Mai

**Zeit:** 20.00 bis ca. 23.00

**Ort:** kath. Pfarramt, Adligenswil

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis eine Woche vor dem Anlass an [winfried.adam@kpm.ch](mailto:winfried.adam@kpm.ch). Der Anlass wird ab 5 Teilnehmenden durchgeführt.

#### Der Sinn des Lebens – Die Frage aller Fragen

Was ist der Sinn des Lebens? Eine schwierige Frage, auf die es viele Antworten gibt. Einige sehen den Sinn des Lebens in Gott, andere in der Zuwendung zum Mitmenschen, wieder andere in der Selbstverwirklichung oder dem Streben nach Reichtum. Wichtig ist nicht, dass wir alle den gleichen Sinn im Leben haben, sondern, dass wir uns überhaupt einmal die Frage danach stellen.

**Daten:** Donnerstag, 8. Mai und 5. Juni

**Zeit:** 19.30 bis 21.00

**Ort:** kath. Pfarramt, Adligenswil

**Kosten:** keine

**Moderation:** Robert Pally

**Anmeldung:** [winfried.adam@kpm.ch](mailto:winfried.adam@kpm.ch)

Der Anlass wird ab 5 Teilnehmenden durchgeführt.

Weitere Infos:

[www.kpm.ch/angebote](http://www.kpm.ch/angebote)



## Adligenswil

### Frauenbund

#### Maiandacht in der Kapelle St. Jost

Wir spazieren gemeinsam vom Dorfplatz zur Kapelle St. Jost auf dem Dottenberg. In der Maiandacht zum Thema Solidarität unter Frauen singen und beten wir gemeinsam. Im Anschluss geniessen wir beim Apéro die herrliche Aussicht.

**Datum:** Sonntag, 25. Mai

**Beginn Andacht:** 19.00

**Zeit/Treffpunkt:** 18.00, Dorfplatz

Adligenswil

**Anmeldung:** bis 15. Mai an

[jackie.benz@frauenbund-adligenswil.ch](mailto:jackie.benz@frauenbund-adligenswil.ch)

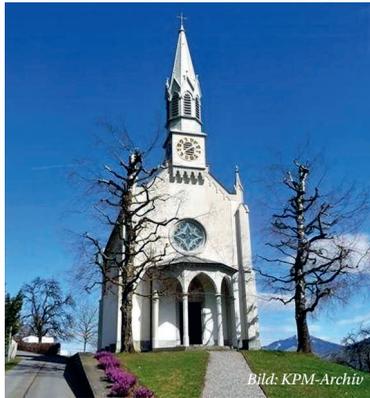


Bild: KPM-Archiv

### Club junger Eltern

#### Bimbikafi für Eltern und Kinder von 0 bis 6 Jahren

Das Bimbikafi ist ein Spiel- und Kontakt-Treff für Mütter, Väter, Grosseltern und Kinder bis ca. 6 Jahre. Der Krabbeltreff ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

**Datum:** Donnerstag, 15. Mai

**Zeit:** 14.30 bis 16.30

**Ort:** Foyer der reformierten Kirche

**Auskunft:** [bimbikafi@cje-](mailto:bimbikafi@cje-)

[adligenswil.ch](http://adligenswil.ch), Martina Tscholl

## Meggen

### Frauennetz.Meggen

#### Filmabend

«Film ab!» im Pfarreiheim

**Datum:** Donnerstag, 8. Mai

**Zeit:** 19.00 starten wir mit einem Apéro, um 19.45 beginnt der Film «Vitus» von Fredi M. Murer.

Bruno Ganz brilliert in der Rolle des bodenständigen Grossvaters eines hochbegabten Jungen.

Ein wunderschöner Schweizer Film!

**Anmeldung** unter

[www.frauennetz.ch](http://www.frauennetz.ch)

#### Ladies FashionNight – Frühlings- und Sommerkollektion

**Datum:** Donnerstag, 12. Juni

**Zeit:** 18.00 bis 21.00

**Ort:** im 1. Stock des Gemeindehauses am Dorfplatz

Der Erlös wird wie immer der Kinderspitex Zentralschweiz gespendet. Abholdienst: Wir holen Ihre Frühlings- und Sommersachen bei Ihnen zu Hause ab.

Vereinbaren Sie einen Abholtermin, Tel. 078 802 20 33, jeweils ab 16.00.

#### Reden am Laufmeter und VernetzBAR

Jeden Mittwoch treffen wir uns um 19.00 am Dorfplatz zu einem gemeinsamen Abendspaziergang mit guten Gesprächen durch Wald und Wiesen.

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns wie gewohnt im Restaurant Pyramide an der VernetzBR.

#### Gratis-Tageskarten

Ein kostenloses Angebot für unsere Mitglieder für das Verkehrshaus Luzern und den Tierpark Goldau.

Details siehe [www.frauennetz.ch](http://www.frauennetz.ch)

## SGF

**Mittagsclub**

Fein essen in bester Gesellschaft. Kommen Sie zum Mittagsclub und geniessen Sie ein 3-Gang-Menü für Fr. 23.00.

**Datum:** Donnerstag, 15. Mai

**Zeit:** 12.00 bis 14.00

**Ort:** Restaurant Sunnezil

**Anmeldung:** bis 14. Mai bei Ursula Düggele, 041 377 56 46 (Mo, 9.00 bis 11.00) oder Anny Knüsel, 041 377 59 26 (Di, 9.00 bis 11.00)

**KI-Kurs  
(künstliche Intelligenz)**

Erweitern Sie Ihre digitalen Fähigkeiten und erkunden Sie die neusten Trends im Bereich der künstlichen Intelligenz. Entdecken Sie die faszinierenden Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) zur Erleichterung Ihres Alltags. Egal, ob Sie Präsentationen effizienter gestalten, kreative Konzepte visualisieren oder Informationen gezielt abrufen möchten. Sie lernen, wie verschiedene KI-Programme Ihre Produktivität steigern, kreative Ideen entfalten und Informationen schneller zugänglich machen können. Es werden dabei praktische Tools vorgestellt, die Sie sofort nutzen können.

Es finden zwei Kurse statt: **Der erste Kurs ist speziell auf die Bedürfnisse von Senior:innen abgestimmt.**

**Datum:** Dienstag, 13. Mai und

Freitag, 16. Mai

**Zeit:** 08.30 bis 12.00 am 13. Mai/

18.30 bis 21.30 am 16. Mai

**Ort:** Panoramasaal

**Mitnehmen:** eigenes Notebook

**Kosten:** Fr. 85.00 pro Person

**Anmeldung:** bis spätestens 3. Mai auf [www.sgfmeggen.ch](http://www.sgfmeggen.ch)

**Töpfern mit Rakubrand**

Raku ist eine Brennmethode des Tongutes beim Töpfern. Am ersten Kurstag töpfern die Teilnehmenden Dekorations-/Gebrauchsgegenstände. Am zweiten Tag werden die Keramikstücke glasiert und mit Raku-Technik am offenen Feuer gebrannt. Ein Rakubrand ist ein Erlebnis und die entstehenden Effekte machen jedes Stück einmalig. Der Umgang mit Ton und Feuer beflügelt die Fantasie.

Der Kurs findet an zwei Tagen an einem gedeckten Platz im Freien in schöner Umgebung am Waldrand statt und ist eine kreative Auszeit.

**Datum:** Samstag, 24. Mai und

14. Juni, 09.00 bis 16.00

**Ort:** bei Jonas Gehrig,

Allmendgasse 35, Meggen

**Kosten:** für beide Termine Fr. 200.00

**Anmeldungen:** bis spätestens

17. Mai auf [www.sgfmeggen.ch](http://www.sgfmeggen.ch) oder telefonische Anmeldungen unter:

Tel. 076 404 39 45 jeweils Freitag von 09.30 bis 12.00

**MaPaKi****Krabbeltreff/Kontaktzmorge**

**Datum:** Mittwoch, 7. Mai

**Zeit:** 9.00 bis 10.45

**Ort:** Pfarreiheim

**Kosten:** pro Familie Fr. 5.00

**Anmeldung:** keine erforderlich

**Auskunft:** [lisa-phu@mapaki.ch](mailto:lisa-phu@mapaki.ch)

**Udligenswil****Erstkommunion Udligenswil**

Mit 17 Kindern feiern wir die Erstkommunion. Musikalische Begleitung durch Feldmusik Udligenswil sowie Mélanie Lang am E-Piano.

Herzlich willkommen zum anschließenden Apéro. Wir wünschen den Kindern, Eltern sowie Verwandten ein unvergessliches Fest.

**Datum:** 11. Mai

**Zeit:** 9.30

**Ort:** Oswaldkirche

**Uedliger Familienzirkel****Spiel- und Krabbeltreff**

Die Kleinsten geniessen das Zusammensein mit Gleichaltrigen – die Mamis und Papis knüpfen Kontakte. Während sich die Erwachsenen gemütlich unterhalten, können sich die Kinder gegenseitig kennenlernen und spielen. Der Krabbeltreff ist kostenlos, alle nehmen ihre Verpflegung selbst mit.

**Datum:** Dienstag, 6. Mai

**Zeit:** 9.00 bis 11.00

**Ort:** Pfarreisaal

**Kosten:** Eintritt frei

**Nächstes Datum:** 4. Juni

**Zmorge****Der Familienzirkel lädt ein ...**

Geniesst in gemütlicher Runde feinen Kaffee, frischen Zopf, Brot und weitere Leckereien sowie gute Gespräche – für Jung und Alt!

Wir freuen uns auf euch.

**Datum:** Mittwoch, 14. Mai

**Zeit:** 9.00 bis 11.00

**Ort:** Pfarreisaal

**Kosten:** Fr. 5.00 für Erwachsene, Fr. 2.00 für Kinder

## FrauenNetz

## Armband selber herstellen

In diesem Kurs machst du selber einen kleinen Anhänger aus Silber und stellst ein bis drei Armbänder mit natürlichen Edelsteinen/Perlen zusammen und ziehst sie auf elastischen Gummifaden auf. Es stehen dir viele verschiedene Edelsteine, Süßwasser-Zuchtperlen (4 mm und 6 mm), Silberzwischenstücke und vieles mehr zur Verfügung. Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen. Du lernst, wie du auch zuhause Armbänder selber herstellen kannst.

Im Kurspreis inbegriffen ist das Silber für einen kleinen Anhänger und die Edelsteine für ein Armband. Silberzwischenstücke und Steine für weitere Armbänder stehen zur Verfügung und können kostenpflichtig dazu genommen werden.

**Datum:** Donnerstag, 15. Mai

**Zeit:** 19.00 bis 21.30

**Ort:** Bächli-Treff

**Kosten:** FN-Mitglieder Fr. 75.00,  
Nichtmitglieder Fr. 80.00

**Anmeldung:**

regula.glanzmann@frauennetz-udligenswil.ch, 041 371 20 20

**Anmeldeschluss:** 13. Mai



Bild: pixabay.com

## Chronik

## Adligenswil

## Kollekten

6.4.	Fastenaktion	403.00
13.4.	Fastenaktion	624.80

## Meggen

## Todesfälle

26.3.	Eleonora Hunkeler Jg. 1945, Lerchenbühlstr. 4
30.3.	Viktor Meyer Jg. 1946, Bodenweid 2

## Kollekten

6.4.	Ökumenisches Fastenaktionsprojekt	2084.95
13.4.	Fastenaktion	1044.50

## Udligenswil

## Taufe

5.4.	Noah Gisler
------	-------------

## Todesfall

2.4.	Anton Sommerhalder Jg. 1939, Am Bächli 2
------	---

## Kollekten

6.4.	Fastenaktion	222.45
13.4.	Fastenaktion	769.70



Bild: pixabay.com

ZÄME FÜR ÖICH 

Ein Angebot der Kinder- & Jugendarbeit mit  
MaPaKi, Pfadi, Jubla, kath. Kirche & ref. Kirche

# MEGGEN SPIELT

Samstag, 10. Mai 2025

beim Zentralschulhaus

Programm:

13.00 Uhr **Konzert Schüler\*innenband Primar**

13.30-14.45 Uhr **CrazyKart, Pull Rodeo & Spielspass**

15.00 Uhr **Konzert Schüler\*innenband Sek**

15.30-16.00 Uhr **Hüpfburg nur für Kleinkinder**

15.30-16.45 Uhr **Geländegame à la Pfadi & Jubla**

16.45 Uhr **Gemeinsames Aufräumen,  
Helfende Willkommen**

Durchgehend: **Hüpfburg, Basteln, freies  
Spiel, Kinderschminken, Spielecke vom  
Gamers Point und kleines Buffet**

**Wichtig:** Trinkflasche & wettergerechte Kleider mitnehmen.

Es hat keine Parkplätze vor Ort; komm mit dem ÖV, Velo oder zu Fuss. Der Anlass ist kostenlos. Eine kleine Spende wird gerne entgegen genommen.

Der Anlass wird suchtmittelfrei durchgeführt.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

KINDER- UND  
JUGENDARBEIT MEGGEN

Hauptstrasse 32a, 6045 Meggen | 079 219 10 32



## Gedächtnisse/Jahrzeiten

## Adligenswil

## 3. Mai

Jzt. für Agnes und Paul Scharfenberger-Jost

Jzt. für die Mitglieder der Bruderschaft «Maria zum guten Rat»

Jzt. für die Mitglieder für die Rosenkranzbruderschaft

Jgd. für Johann und Margrit Hirschi-Burri

## Meggen

## 3. Mai

Jzt. für Elfrieda Bertsch-Wildhaber

Jzt. für Joseph Oberlin-Lager

## 10. Mai

Jzt. für Maria Elisabeth Henggeler-Von Ledebur

Jzt. für Robert Henggeler-Von Ledebur

## Udligenswil

## 4. Mai

Jzt. für Pfarrer Max Wettstein

Jgd. für Josefina und Josef Amstutz-Mathis

## Kollekten

## 4. Mai

Chance Kirchenberufe

## 11. Mai

▶ St.-Josefs-Kollekte für Stipendien zukünftiger Theologen

▶ Kinderspitex Zentralschweiz

## Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

## Gottesdienste ▶ Adligenswil ▶ Meggen ▶ Udligenswil

## Donnerstag, 1. Mai

▶ 08.00 Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

▶ 19.00 Ökumenisches Friedensgebet, Thomaskirche

## Freitag, 2. Mai

▶ 14.00 Rosenkranzgebet, Martinskirche

▶ 15.00 Gottesdienst, Sunneziel

## Samstag, 3. Mai

▶ 18.00 Eucharistiefeier, Magdalenenkirche  
Urs Steiner

▶ 18.00 Kommunionfeier, Martinskirche  
Markus Burri

## Sonntag, 4. Mai

▶ 09.30 Kommunionfeier, Martinskirche  
Markus Burri

▶ 09.30 Eucharistiefeier, Oswaldkirche  
Urs Steiner

▶ 10.45 Kommunionfeier, Piuskirche  
Markus Burri

## Dienstag, 6. Mai

▶ 08.25 Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle

▶ 09.00 Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle, anschl. Pfarreikaffee

## Mittwoch, 7. Mai

▶ 06.10 Laudes, Martinskirche

▶ 09.15 Rosenkranzgebet, Martinskirche

▶ 10.00 Ref. Andacht, AGZ Riedbach

## Donnerstag, 8. Mai

▶ 08.00 Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

## Freitag, 9. Mai

▶ 14.00 Rosenkranzgebet, Martinskirche

▶ 15.00 Gottesdienst, Sunneziel

## Samstag, 10. Mai

▶ 18.00 Kommunionfeier, Magdalenenkirche  
Alexander Mrvik

## Sonntag, 11. Mai

▶ 09.30 Kommunionfeier zum Muttertag, Martinskirche  
Alexander Mrvik

▶ 09.30 Erstkommunion, Oswaldkirche  
Thomas Zimmermann, Petronella Scherer  
Musikalische Begleitung durch Feldmusik

▶ 10.45 Eucharistiefeier zum Muttertag, Piuskirche  
Benno Graf

**Dienstag, 13. Mai**

- ▶ 08.25 Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
- ▶ 09.00 Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle, anschl. Pfarreikaffee

**Mittwoch, 14. Mai**

- ▶ 06.10 Laudes, Martinskirche
- ▶ 09.15 Rosenkranzgebet, Martinskirche
- ▶ 09.45 Rosenkranzgebet, Bächli-Treff
- ▶ 10.00 Gottesdienst, AGZ Riedbach
- ▶ 10.30 Gottesdienst, Bächli-Treff

**Donnerstag, 15. Mai**

- ▶ 08.00 Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

**Wir sind für Sie da!**

Wünschen Sie Hausbesuche oder haben Sie Anliegen, die Sie mit einem Seelsorger besprechen möchten?

Bitte wenden Sie sich an uns.  
Telefon 041 379 00 66

**R**uhe bringt Gleichgewicht und Leichtigkeit,  
Gleichgewicht und Leichtigkeit bringen inneren  
Frieden und Gelassenheit.

*Tschuang-tse*

**Ökumenisches  
Friedensgebet**

**Donnerstag, 1. Mai, 19.00**  
Thomaskirche, Adligenswil

Es besteht die Möglichkeit, zusammen zu beten, still zu sein, eine Kerze anzuzünden, Texte vorzulesen oder zu erzählen, was einen bewegt.



Bild: pixabay.com

**Redaktionsschluss**  
Pfarreiblatt Nr. 11  
1. bis 15. Juni  
14. Mai

**23.05.25**

**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

# FEEL GOOD IN ADLIGENSWIL

**Kirchturm  
Führungen  
ab 17.30 Uhr**

**Gospelchor  
Feel the Spirit  
20.30 Uhr**

**Kulinarisches  
aus aller Welt  
ab 18 Uhr**

**Silent Disco  
& Barbetrieb  
ab 22 Uhr**



reformierteKirche  
meggen adligenswil  
udligenswil

Alle aus Adligenswil, Meggen und Udligenswil  
sind herzlich eingeladen,  
die «Lange Nacht der Kirchen» zu erleben.

Infos via  
QR-Code



Alle drei Meggerwald-Pfarreien besuchen Bruder Klaus

# Ausflug ins Flüeli-Ranft



Bild: pixabay.com



Bild: Pfarbrüesche.ch



Bild: pixabay.com

**Kennen Sie diesen Mann, der seine Frau und seine zehn Kinder verlassen hat, um sich zurückzuziehen und in einer Einsiedelei zu leben?**

**Genau, es ist Bruder Klaus und wir wollen ihn am 24. Mai besser kennenlernen. Gross und Klein, Jung und Älter – sind ganz herzlich eingeladen, mitzukommen.**

**Kosten fallen für Sie keine an.**

## Schutzpatron

Bruder Klaus von der Flüe gilt als Schutzpatron der Schweiz und wurde 1947 heiliggesprochen. Seine Frau, Dorothee Wyss, wurde 1984 von Papst Johannes II. als «heiligmässige Frau» gewürdigt.

## Wunder von Waldenburg

Am 13. Mai 1940 befürchtete die Schweiz einen deutschen Angriff. Über dem Ort Waldenburg erschien eine grosse, hell leuchtende Hand am Himmel. Die Menschen dachten an die schützende Hand des Landespatrons Bruder Klaus, und man sprach vom «Wunder von Waldenburg». Die Schweiz blieb vom Krieg verschont.

## Das Leben von Bruder Klaus

Seine Frau Dorothee Wyss gebar zwischen 1446 und 1467 fünf Mädchen und fünf Buben. Bereits in diesen Jahren war Niklaus von Flüe öfters abwesend. Anfänglich aus beruflichen Gründen und öffentlichen Aufgaben, ab 1465 zunehmend wegen seiner religiösen Berufung.

Bruder Klaus ging, mit dem Einverständnis seiner Frau, mit 50 Jahren (von 1467 bis 1487) seiner religiösen Berufung nach. Er gab sein altes Leben als Bergbauer, Politiker, Richter und Soldat auf und wirkte und lebte abgeschieden von der Zivilisation als Eremit, Einsiedler, Asket bis zu seinem Tod fortan in der engen und mystischen Ranftschlucht. Sein Wille war es, sich von allen weltlichen Aufgaben zurückzuziehen und sich der Spiritualität hinzugeben. Er soll sich jeglicher Essensaufnahme verweigert haben.

*Auf viele Begeisterte freut sich das Familiengottesdienst-Team von Adligenswil.*

## Programm vom Samstag, 24. Mai

- 09.15 Treffpunkt vor Gemeindehaus Adligenswil
- 09.30 Abfahrt mit Car nach Flüeli-Ranft
- 10.15 Ankunft Flüeli-Ranft
- 10.30 Besuch Geburts- und Familienhaus von Bruder Klaus und Dorothee
- 11.00 Gemeinsamer Abstieg zur Ranftschlucht, in die Einsiedelei, Kerzenstation
- 12.15 Mittagessen Picknick, Wasser zum Trinken und Zeit zur freien Verfügung
- 16.30 Abfahrt mit Car vom Flüeli-Ranft nach Adligenswil
- 17.15 Ankunft Adligenswil

## Alternativprogramm, besonders für Kinder:

Wer will, kann auf spielerische Weise einen Rätselweg über Bruder Klaus und sein Leben unter Führung ablaufen.

## Anmeldung:

Um nichts zu verpassen, bitten wir um Anmeldung bis am **10. Mai** unter [adligenswil@kpm.ch](mailto:adligenswil@kpm.ch), [meggen@kpm.ch](mailto:meggen@kpm.ch) oder [udligenswil@kpm.ch](mailto:udligenswil@kpm.ch)

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

# Das Miteinander der Frauen fördern

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

**«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?**

**Katharina Jost Graf:** Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

**Patricia Steiner:** Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

**Eine Bande ist auch ein Netzwerk.**

**Steiner:** Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

**Jost Graf:** Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker, wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

**Was?**

**Jost Graf:** SKF-Frauen sind «gshpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

**Steiner:** Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

**Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?**

**D**ie Absicht, das Wort «Katholisch» aus dem Namen zu nehmen, löst viele Reaktionen aus.

*Katharina Jost Graf*

**Jost Graf:** Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen.

**Steiner:** Vor der klassischen Vorstandsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

**Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?**

**Steiner:** Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

**Jost Graf:** Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprozente ab.

**V**orstandsarbeit ist auch persönliche Weiterentwicklung.

*Patricia Steiner*

**Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?**

**Jost Graf:** In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsidium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

**Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?**

**Steiner:** Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

**Sind Fusionen eine Lösung?**

**Steiner:** Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

**Jost Graf:** Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

**Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischer Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.**

**Jost Graf:** Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie



Patricia Steiner (links), neue Präsidentin des SKF Luzern, und Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz.

Bild: Roberto Conciatori

zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

#### Welche Rückmeldungen kommen?

**Jost Graf:** Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen

höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch schon lange, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».

#### Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

**Steiner:** Wir heissen «SKFLuzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

#### Zwei neue Präsidentinnen

**Katharina Jost Graf** (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. – Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn. **Patricia Steiner** (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenschkirch zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonalverband. – Steiner (58), Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonalverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

#### Wie positioniert sich Luzern?

**Steiner:** Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonalverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

**Jost Graf:** Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus. *Interview: Dominik Thali*  
Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch



Bunte Religionsvielfalt: an der letzten Veranstaltung «Unter einem Dach» im September 2022.

Bilder: Roberto Conciatori

Begegnung «Unter einem Dach»

## Viele Wege, ein gemeinsames Ziel

**Religion ist Gemeinschaft.** Am 21. Mai laden die Luzerner Religionsgemeinschaften deshalb wieder zum Begegnungstreffen «Unter einem Dach» in die Luzerner Kornschütte ein. Am 7. Mai gründen sie einen Verein, um ihren Dialog zu stärken.

Christ:innen, Jüdinnen und Juden, Baha'i, Hindus, Buddhist:innen, Orthodoxe, Freikirchliche: 14 Gemeinschaften beteiligen sich an der sechsten Auflage von «Unter einem Dach», drei mehr als beim letzten Mal im Herbst 2022, darunter die Ukrainisch-Orthodoxe Gemeinschaft Luzern. «Miteinander auf dem Weg» lautet dieses Jahr das Motto. «Auf unterschiedlichen Pfaden, aber mit demselben Ziel engagieren sich die Religionsgemeinschaften für ein friedvolles Zusammenleben in dieser Welt», heisst es dazu in der Einladung. «Im Gespräch bleiben, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben,

### Ein Forum, das verbindet

Die Religionsgemeinschaften auf dem Platz Luzern verbinden sich zu einem Verein, dem «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften». Seine Mitglieder wollen sich gemeinsam für Zusammenhalt und Frieden einsetzen. Das Forum soll den Dialog fördern, den Austausch und die Zusammenarbeit verstärken sowie «Vorurteile und Ängste abbauen», wie es im Zweckartikel des Statutenentwurfs heisst. Ein weiteres Ziel: Lösungen finden «im Spannungsfeld von Gesellschaft, Staat und Religion». Die Gründungsversammlung findet am 7. Mai um 19 Uhr im Marianischen Saal (Bahnhofstrasse 18) in Luzern statt. Mitglied werden will auch die katholische Kirche im Kanton Luzern.

luzerner-religionsgemeinschaften.ch

darum geht es», sagt Hana Mehmedovic. Sie ist Muslimin. Die IGL, die Islamische Gemeinschaft Luzern, lud deshalb im März erneut auch Gäste aus anderen Religionen zu einem Iftar ein, dem abendlichen Essen nach Sonnenuntergang während des Ramadans. Im Zentrum St. Michael in Littau waren alle 500 Plätze besetzt. Bei «Unter einem Dach» vom 21. Mai singt Mehmedovic im bosnischen Frauenchor mit.

### Alleine «etwas schwierig»

Adrian Suter, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Luzern, sass auch schon an einem Iftar mit am Tisch. «Religiös-spirituell zu leben, betrifft nicht nur mich selbst. Religion ist Gemeinschaft», sagt er. Tamar Krieger nickt. Religion alleine zu leben, sei «etwas schwierig», findet sie. Krieger ist Jüdin und mit einem interreligiösen Team verantwortlich für das nächste «Unter einem Dach». Die drei Luzer-

ner Landeskirchen machen den Begegnungsabend seit der Erstaufgabe 2013 möglich.

### Sich besser kennenlernen

Für Krieger ist «Unter einem Dach» nicht nur «eine wunderbare Gelegenheit, unterschiedliche Religionsgemeinschaften kennenzulernen». Sie hat zudem erfahren, dass man dabei auch sich selbst und die eigene Religion besser kennenlernt. «Und vielleicht sogar einmal etwas bei einer anderen Gemeinschaft besser findet.» Krieger schmunzelt.

Der Abend im Luzerner Rathaus erklärt also religiöse Traditionen und schafft Raum für den Austausch. Sichtbar werden soll dabei, dass Werte wie Solidarität, Menschenwürde und Einsatz für den Frieden alle Gemeinschaften verbinden.

### Mitverantwortung tragen

Die Plattform «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» der Universität Luzern listet 35 religiöse Gemeinschaften auf. Viele von deren Angehörigen kamen einst als Flüchtlinge in die Schweiz. Inzwischen sind manche eingebürgert, Jüngere hier geboren. «Religion wird damit von einem Bereich der Integration zu einem Miteinander, das den Dialog braucht», sagt Krieger. «Und alle, auch die kleinen Gemeinschaften, sollen Mitverantwortung tragen», ergänzt Suter. Beide begrüssen deshalb den Verein «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften», der am 7. Mai gegründet wird. «Unter einem Dach» zwei Wochen später wird damit zu einer öffentlichen Bestätigung des guten Einvernehmens. Das Grusswort von Stadträtin Melanie Setz drückt zudem aus, dass auch dem Staat an der guten Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften gelegen ist. *Dominik Thali*

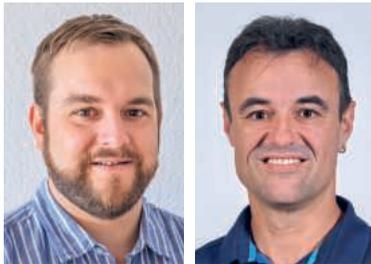
«Unter einem Dach – Luzerner Religionsgemeinschaften laden zur Begegnung ein»: Mi, 21.5., 18.30 bis 21.30, Kornschütte im Rathaus Luzern, Eintritt frei, Zutritt jederzeit möglich



Thomas Villiger wird Klinikseelsorger im SPZ Nottwil. Bild: Roberto Conciatori

### Paraplegikerzentrum Nottwil Neuer Klinikseelsorger

Thomas Villiger-Brun (58) wird auf den 1. Oktober Klinikseelsorger im Paraplegikerzentrum Nottwil. Er folgt dort auf Stephan Lauper, der in Pension geht. Seine Tätigkeit als Seelsorger in Römerswil wird Villiger beenden, bei der Landeskirche bleibt er mit einem kleinen Pensum für die Bereiche Liturgie, Ehe und Familie tätig.



Yves Zurkirch (links) und Michael Zingg betreuen die Jugendpastoral.

Bilder: Roberto Conciatori

### Landeskirche Luzern Verstärkung Jugendpastoral

Yves Zurkirch (35) stösst am 1. August als Fachverantwortlicher Jugendpastoral mit einem 70-Prozent-Pensum zu Michael Zingg (51). Er wird zudem Fabian Pfaff als Kantonspräsident von Jungwacht Blauring ablösen. Zurkirch, ursprünglich Möbelschreiner, ist seit 2016 in der Pfarrei Buchrain als Religionspädagoge tätig, Mitglied des Pastoralraumteams Rontal und leitet dort das Team Katechese. Michael Zingg reduziert ebenfalls auf den 1. August sein Pensum von 80 auf 70 Prozent.

### Kleines Kirchenjahr

#### Beat, der Höhlenheilige

Beatus vom Thunersee, der erste christliche Glaubensbote in der Schweiz, soll vom Apostel Petrus geweiht und ausgesandt worden sein, um die heidnischen Bewohner:innen Helvetiens zu bekehren. Er soll um 112 gestorben sein. Einer glaubhafteren Überlieferung zufolge stammte Beat aus Britannien und kam erst um 770 in die Schweiz. Nachdem er in ganz Helvetien die christliche Frohbotschaft verkündet hatte, zog er sich als Einsiedler in eine Höhle am Thunersee zurück. Die Legende erzählt, in der Höhle oberhalb des heutigen Ortes Beatenberg habe ein gefährlicher Drache gehaust, der die Bevölkerung drangsalierte. Der Heilige habe das Untier im Kampf besiegt und dessen Höhle zu seiner eigenen Behausung gemacht.

Seit dem 13. Jahrhundert wurden die Höhlen zum Wallfahrtsort. Im 15. Jahrhundert galten sie gar als wichtigstes Schweizer Wallfahrtsziel nebst Einsiedeln. Nach der Reformation wollte der Kanton Bern die Wallfahrt unterbinden und riss die Kapelle beim Höhleneingang ab. Beat ist Schutzpatron gegen Pest und Krebs. Sein Gedenktag ist der 9. Mai.

[katholisch.de/Heiligenlexikon](http://katholisch.de/Heiligenlexikon)



Ein beliebtes Ausflugsziel: die Beatushöhlen bei Interlaken.

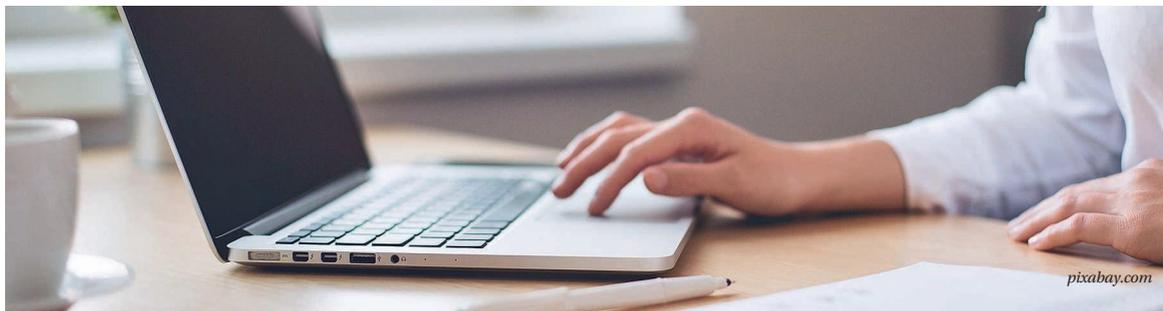
Bild: Beatus1904, Wikimedia Commons

## Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum «meggerwald pfarreien»,  
Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen  
**Redaktion:** Sekretariate des Pastoralraums, sekretariat@kpm.ch  
Erscheint vierzehntäglich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt,  
c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,  
Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Offene Stellen



Wir suchen engagierte, empathische und kommunikative Persönlichkeiten, die unser Team bereichern und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

## Religionsfachpersonen mit anerkannter Ausbildung

Verfügbare Pensen für mindestens zwei Personen:  
60 % für Religionsunterricht  
20–40 % für Erstkommunion, Versöhnungsweg

Weitere Informationen erhalten Sie bei  
Claudia Estermann, Leitungsassistentin, 041 377 22 36  
claudia.estermann@kpm.ch

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an  
Hans Duss, Kirchmeier, hans.duss@kpm.ch.  
Bitte mit Kopie an claudia.estermann@kpm.ch

Zu den Stellenausschreibungen  
auf unserer Website



## Leitungsassistentin/Leitungsassistent (80 %)

Die Leitungsassistentin, der Leitungsassistent unterstützt die Pastoralraumleitung im organisatorischen und administrativen Bereich sowie bei der internen und externen Kommunikation. Sie führt und unterstützt die Pfarreisekretärinnen in den einzelnen Pfarreien und koordiniert Projekte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei  
Veneranda Qerimi, designierte Pastoralraumleiterin,  
veneranda.qerimi@kpm.ch

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis  
16. Mai elektronisch an:  
Hans Duss, Kirchmeier, hans.duss@kpm.ch